

## **Kundgebung/Mahnwache vor der Staatskanzlei Düsseldorf 13.09.2018**

### **Rede von Markus Dufner**

Geschäftsführer des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre

**Reden statt roden – Hände weg vom Hambacher Forst – Kohleausstieg jetzt!**

**Widerstand gegen fossiles Geschäftsmodell leisten**

**Appell an Ministerpräsident Armin Laschet, Investoren, Aktionäre und  
Kirchen**

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre appelliert an Politiker, Investoren, die kommunalen Anteilseigner von RWE und an alle Kleinaktionär\*innen.

Der Hambacher Wald ist gerade dabei, „Germany’s next Wendland“ zu werden. Immer mehr Menschen beteiligen sich gewaltfrei am Widerstand gegen RWE. Mein ganz großes Dankeschön gilt Euch Waldschützern: Unter Einsatz Eurer Gesundheit und trotz des Risikos der Kriminalisierung versucht Ihr den Hambacher Wald zu retten! Und Ihr Unterstützer: Macht weiter. Helft, dass dieser wunderbare Widerstand aufrechterhalten werden kann.

Mit der Rodung von Wäldern, der Zwangsumsiedlung Zehntausender Menschen, dem Abbaggern von fruchtbarem Ackerland, der Vernichtung von Kulturgütern und der Freisetzung gesundheits- und klimaschädlicher Emissionen übt der Stromkonzern strukturelle Gewalt aus. Politiker verweisen darauf, das Roden, das Abbaggern und das Umsiedeln sei legal - legitim ist es schon lange nicht mehr.

Gerade im Kohleland NRW aber auch in Brandenburg scheint die Politik noch nicht verstanden zu haben, dass der Ausstieg aus der Braunkohle sofort und mit größter Entschlossenheit beginnen muss. Zu groß ist die Abhängigkeit mancher Mandatsträger in vielen Parteien von den mächtigen Konzernen. Zeigen wir durch unsere Beteiligung an Waldspaziergängen, Mahnwachen, Demonstrationen und gewaltfreien Aktionen, dass wir

das "fossile Denken" satthaben. Und appellieren wir an die institutionellen, kommunalen und privaten Anteilseigner von RWE, dem "fossilen Geschäftsmodell" des Konzerns eine Absage zu erteilen.

Herr Ministerpräsident Laschet, an Sie persönlich appelliere ich: Überdenken Sie Ihre Haltung in diesem Konflikt. Als Landesvater dürfen Sie sich in der Auseinandersetzung, die den inneren Frieden am Hambacher Wald, am Tagebau Garzweiler, im Rheinland und in Nordrhein-Westfalen gefährdet, nicht aus der Verantwortung ziehen. Sprechen Sie sich für einen Rodungsstopp aus, so lange noch gerichtliche Entscheidungen ausstehen und die Kohlekommission tagt. Tragen Sie als gläubiger Christ dazu bei, die Schöpfung zu bewahren. Erweisen Sie sich als Mensch mit Augenmaß, der noch größeres Leid verhindern hilft.

Der Kohlekommission wünschen wir trotz der Drohgebärden und Diffamierungen durch RWE, dass sie ein tragfähiges Konzept für den Ausstieg aus der Kohlewirtschaft erarbeitet und für deren Beschäftigte Job-Alternativen entwickelt.

**Kontakt:**

**Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre**

Kontakt: Tel. 0221/5995647, Mobil-Tel. 0173 - 713 52 37

[dachverband@kritischeaktionaere.de](mailto:dachverband@kritischeaktionaere.de), [www.kritischeaktionaere.de](http://www.kritischeaktionaere.de)